

Protokoll der 83. FAG-TI Sitzung am 08.08.2022

Datum

08.08.2022 - 13:00 Uhr bis 14:30 Uhr

Teilnehmer

- Martin Blenkle, Gerrit Gragert, Thomas Hoffmann (Protokoll), Jörg Schmitz, Robert Strötgen, Torsten Tuschick, Udo von der Ahe, Jens Wonke-Stehle, Christian Zock

Gäste

- Dennis Benndorf (VZG)
- Reiner Diedrichs (VZG)
- Johannes Kohlen (InterCard) 14:00 Uhr bis 14:15 Uhr

TOP 1

- Begrüßung
- Protokollant: Thomas Hoffmann
- Genehmigung der Tagesordnung
- Nächster Termin / Ort: 28.11.2022 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr WebEx
- Herr Strötgen fragt SLUB Dresden für einen Beitrag zum Thema LZA an (Alternative zu Rosetta)

TOP 2 - Aktuelles aus der Verbundzentrale (Diedrichs, Benndorf)

- JSTOR-Daten in MARCXML und mit der ZDB abgeglichen sind demnächst im K10plus-Zentral verfügbar
- Das Update der Springer Journals nach Online Contents steht bevor
- Über Crossref liegen 110 Mio Aufsätze vor. Aufsätze aus E-Journals für die noch keine Verlagslieferungen vorliegen werden nach K10plus-Zentral übernommen.
- Die Erneuerung der Hardwareplattform für CBS wird fortgesetzt
- Aufsatzdatenbanken sollen auf eine eigene CBS-Instanz verlagert werden, damit das Online-System bei Dateneinspielungen in Zukunft weniger beeinträchtigt wird. Dafür wird CBS mit einer Postgres-Datenbank verwendet, was gleichzeitig ein Härtetest für die spätere Umstellung der Katalogisierung auf Postgres ist.

TOP 3 - Vorbereitung der 26. Verbundkonferenz

- Die vorgesehenen Beiträge für den FAG-TI-Workshop sind inhaltlich festgelegt:
 - Infrastruktur hinter FOLIO (Was hat der Anwender davon?)
 - FOLIO Open Access App: Präsentation des erreichten Standes
 - Die Moderation übernimmt Robert Strötgen
- Die im Jahreswechsel mit den zweitägigen in Präsenz/hybrid stattfindenden eintägigen Verbundkonferenzen sollen in Zukunft als Online-Format veranstaltet werden.

TOP 4 - Zahlungsverfahren nach Ende von Maestro (Johannes Kohlen, Vertriebsleiter InterCard)

- Anlass für die Einladung war die Verunsicherung, was das angekündigte Ende vom Maestro für uns bedeuten kann: Mastercard stellt voraussichtlich zum 01.07.2023 die Ausgabe der Maestro-Funktion auf Girocards ein.
- Damit stellen einige Banken ihre Girocard ganz ein. Betroffene Nutzer können an Automaten, die nur Girocards unterstützen, nicht mehr zahlen.
- Eine Lösung wäre die Vertragserweiterung auf Kreditkarten und Wallets und die Nachrüstung vorhandener Automaten mit NFC-Lesern (Vor-Ort-Service und eventuell Panel-PC-Tausch nötig)
- Weitere Nachteile: Transaktionsgebühren erhöhen sich um 20 Cent, eine Buchung würde dann schon 30-35 Cent für Kleinbeträge kosten.

TOP 5 - Office-Software und Cloud (Blenkle, alle)

- Hochschulrektorenkonferenz versucht, Universitäten für das Thema zu sensibilisieren, dass zukünftige MS Office-Produkte nur noch mit Cloud-Zwang genutzt werden können.
Wie wird mit diesem Fakt umgegangen? Es stellt sich die Frage, ob man sich aus dieser Abhängigkeit lösen kann oder sich arrangiert/verhandelt. Welche Alternativen gibt es derzeit?
- Zock: Man kann Office 2016/2019 ohne Cloud-Zwang verwenden. Eine Alternative wäre Nextcloud mit Collabora Office für kollaboratives Arbeiten.
- Strötgen: TUBS entwickelt Cloud-Strategie, aktuell schon Adobe CC, Office 365 soll von TUBS lizenziert werden, weitere Öffnung denkbar.
- Tuschick: On Premise, solange es geht/Cloud-Strategie wird erarbeitet
- Von der Ahe: Auf 300 Nutzergeräten laufen Terminalservices des Rechenzentrums inkl. Office -> Frage Freie Produkte vs. abgespeckte 365-Varianten, gerne weitere Auskunft in nächster Sitzung.
- Strötgen: Katalog-PCs wurden umgestellt auf Porteus Linux (wartungsfreie Kiosk-Anwendung) (ebenso Blenkle in Bremen)
- Wonke-Stehle: Zum Thema Confluence: Die Option Data Residency ermöglicht die Konfigurierbarkeit des Datenspeicherorts.

- Strötgen: Allerdings ist keine direkte LDAP/AD-Anbindung der Cloud-Version möglich, die Nutzerdaten müssen in die Cloud geladen werden.
- Diedrichs: Unterscheidung Software/Daten wichtig! Software aus der Cloud unproblematisch / Daten in der Cloud problematisch. Confluence bei VZG im Eigenbetrieb geplant (Datacenter-Version), dazu aus Wirtschaftlichkeitsgründen Zusammenführen der bisherigen physischen Instanzen notwendig.
- Hoffmann: ULB setzt neben Office 2016/2019 auch auf SciFlow für kollaboratives Arbeiten. Als Wiki-Lösung wird eine eigene XWiki-Instanz genutzt.
- Strötgen: Migration aus Confluence nach XWiki als ein mögliches Nachfolgesystem ist nicht ganz einfach möglich, es gibt teilweise unterschiedliche Konzepte (Spaces/Sub-Wikis). SLUB Dresden hat hier eventuell weitere Informationen.

TOP 6 - Weitere Überlegungen zur Umsetzung der Statusampel (Benndorf)

- Ziel: Bis Jahresende migriert die VZG das bisherige Monitoring nach Zabbix 6; damit ist eine gute Grundlage für die Realisierung der Ampel geschaffen
- Das Thema soll für Q1/2023 auf die Merkliste

TOP 7 - Anforderung an E-Payment in Bibliotheken - Erfassung Ist und Soll / EPayBL-Webshop / Input InterCard?

- Die Tabelle mit Informationen der einzelnen Standorte liegt hier: [Anforderungen an E-Payment der Bibliotheken](#)
- Hr. Gragert berichtet, dass an der Staatsbibliothek zu Berlin der Webshop für Digitalisate on Demand erfolgreich gestartet wurde und wird auf der nächsten Sitzung genaueres vorstellen.

TOP 8 - Verschiedenes

- keine weiteren Themen